

Neubau eines Parkhauses in Piteå/Schweden:  
**„Stadsberget“ bereichert das städtische Erleben**



pic\_1\_FMO160915\_1360.jpg: Binnen kürzester Zeit hat sich der „Stadsberget“ – zu deutsch: Stadtberg – zu einem beliebten Treffpunkt im Zentrum der nordschwedischen Gemeinde Piteå entwickelt. Das aussergewöhnliche Parkhaus, das White Arkitekter in Zusammenarbeit mit Henning Larsen Architects (HLA) realisierten, bietet weitaus mehr als „nur“ Raum zum Abstellen von Fahrzeugen: Eine breite Freitreppe dient im Sommer als Sitzgelegenheit für Openair-Veranstaltungen und kann im Winter zur Rodelbahn umfunktioniert werden. Die Vorhangfassade aus feinen, senkrecht angebrachten Lamellen aus heimischer Lärche ist eine Hommage an die Holzverarbeitende Industrie in der Region südlich des Polarkreises.

Architekten und Fachplaner: White Arkitekter, Göteborg/SE,  
in Zusammenarbeit mit Henning Larsen Architects, Kopenhagen/DK  
Bildrechte: Schüco International KG, Bielefeld/DE  
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.  
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München/DE

Neubau eines Parkhauses in Piteå/Schweden:  
**„Stadsberget“ bereichert das städtische Erleben**



pic\_2\_FMO160915\_1351.jpg: Das fünfstöckige Parkhaus beherbergt 228 Parkplätze, davon sechs Behindertenparkplätze und zwei Plätze, an denen Elektroautos aufgeladen werden können. Auch für Fahrräder und Motorräder sind Flächen ausgewiesen.



pic\_3\_FMO160914\_1244.jpg: Ein ausgefeiltes Beleuchtungskonzept transformiert das Parkhaus nächtens zur „Laterne“. Die breite Freitreppe zur Dachterrasse bietet Sitzgelegenheiten, die begrünte Fläche kann zur Rodelbahn umfunktioniert werden.



pic\_4\_FMO160915\_1363.jpg : Eine Vorhangfassade aus feinen, senkrecht angebrachten Lamellen aus heimischer Lärche umhüllt die Primärkonstruktion. Sanfte Wölbungen in der Lamellenstruktur verstärken den natürlichen Eindruck.



pic\_5\_FMO160915\_1357.jpg: In den Erschliessungsbereichen ist die Fassade als Lochfassade mit vorgehängter Lamellenstruktur ausgeführt, und die innenliegenden Trennwände zu den Parkflächen sind verglast.



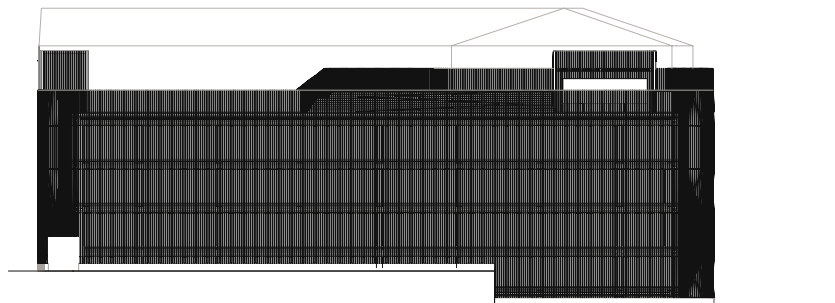
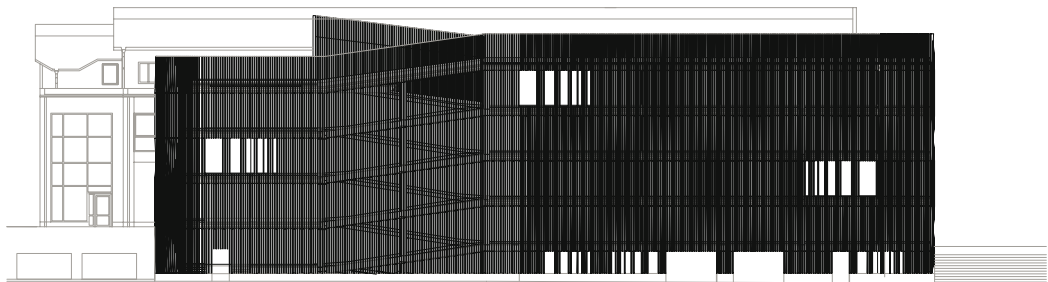
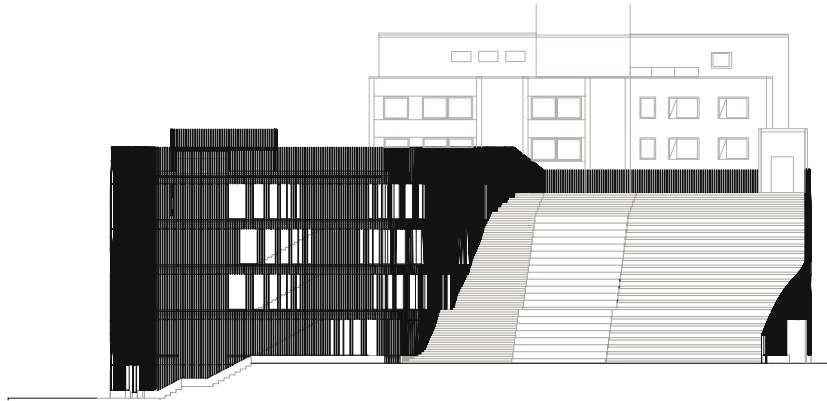
pic\_6\_FMO160915\_1382.jpg: Mit den geprüften Bauteilen aus dem Systembaukasten liess sich alle Anforderungen an Wärmedämmung und Brandschutz erfüllen. Dabei lassen die transparenten Konstruktionen maximal viel Tageslicht einfallen.



pic\_7\_FMO160915\_1370.jpg: Dass die stabilen Türkonstruktionen aus Janisol 2 auch hoch frequentierte Nutzung spielend meistern, ist ein weiteres Plus des Stahlprofilsystems.

Architekten und Fachplaner: White Arkitekter, Göteborg/SE,  
in Zusammenarbeit mit Henning Larsen Architects, Kopenhagen/DK  
Bildrechte: Schüco International KG, Bielefeld/DE  
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.  
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München/DE

Neubau eines Parkhauses in Piteå/Schweden:  
„Stadsberget“ bereichert das städtische Erleben



Schüco\_Case\_Stadsberget.eps: Ansichten (von oben nach unten):  
Fassade nach Nordwesten, Nordosten und Südosten  
© White Arkitekter / Henning Larsen Architects

Architekten und Fachplaner: White Arkitekter, Göteborg/SE,  
in Zusammenarbeit mit Henning Larsen Architects, Kopenhagen/DK  
Bildrechte: Schüco International KG, Bielefeld/DE  
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.  
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München/DE

Neubau eines Parkhauses in Piteå/Schweden:  
**„Stadsberget“ bereichert das städtische Erleben**

*Binnen kürzester Zeit hat sich der „Stadsberget“ – zu deutsch: Stadtberg – zu einem beliebten Treffpunkt im Zentrum der nordschwedischen Gemeinde Piteå entwickelt. Das aussergewöhnliche Parkhaus, das White Arkitekter in Zusammenarbeit mit Henning Larsen Architects (HLA) realisierten, bietet weitaus mehr als „nur“ Raum zum Abstellen von Fahrzeugen: Eine breite Freitreppe dient im Sommer als Sitzgelegenheit für Openair-Veranstaltungen und kann im Winter zur Rodelbahn umfunktioniert werden. Die Vorhangfassade aus feinen, senkrecht angebrachten Lamellen aus heimischer Lärche ist eine Hommage an die Holzverarbeitende Industrie in der Region südlich des Polarkreises.*

Bei der Nutzung von öffentlichem Raum ist man in Piteå seit jeher einfallsreich: für einen Beachvolleyballevent wurden mehrere Tonnen Sand auf das Flachdach des vorherigen Parkhauses aufgebracht. Die unkalkulierte Belastung führte jedoch zu irreparablen Schäden, sodass das Gebäude schliesslich abgerissen werden musste. Für den Neubau schrieb die Stadtverwaltung einen Architekturwettbewerb aus. Der Entwurf eines „Stadsberget“, den White Arkitekter in Kooperation mit Henning Larsen Architects vorlegte, überzeugte die Jury aufgrund seiner identitätsstiftenden Wirkung an der Nahtstelle zweier benachbarter Stadtviertel.

Das fünfstöckige Parkhaus beherbergt 228 Parkplätze, davon sechs Behindertenparkplätze und zwei Plätze, an denen Elektroautos aufgeladen werden können. Auch für Fahrräder und Motorräder sind Flächen ausgewiesen. Das Flachdach ist als öffentlich zugängliche Dachterrasse mit Kinderspielplatz und Ruhebänken gestaltet. Von hier aus können Besucher den ungestörten Blick über die Stadt, die nur 130 Kilometer südlich des Polarkreises liegt, geniessen. Eine schräge Ebene verbindet das Aussichtsdach mit dem Strassenniveau. Während des Sommerhalbjahres dient diese abgetreppte Fläche als Sitzgelegenheit für Openair-Veranstaltungen auf dem vorgelagerten Platz. Im Winter kann sie, gegebenenfalls mit Hilfe von Schneekanonen, in einen Schlittenhügel umfunktioniert werden.

Die ursprüngliche Idee, das Parkhaus ganz in Holzbauweise zu errichten, um so seiner Lage im Zentrum der Holzverarbeitenden Industrie um Piteå Rechnung zu tragen, musste einer funktionalen Betonkonstruktion weichen, die weniger tragende Pfeiler benötigt und damit bessere Parkmöglichkeiten bietet. Eine Vorhangfassade aus feinen, senkrecht angebrachten Lamellen aus heimischer Lärche umhüllt nun die Primärkonstruktion. Sanfte Wölbungen in der Lamellenstruktur verstärken den natürlichen Eindruck.

Neubau eines Parkhauses in Piteå/Schweden:  
**„Stadsberget“ bereichert das städtische Erleben**

In den Erschliessungsbereichen ist die Fassade als Lochfassade mit vorgehängter Lamellenstruktur ausgeführt. Um den Tageslichteinfall im Inneren des Gebäudes bestmöglich zu nutzen, sind die raumabschliessenden Innenwände zum ungedämmten Parkhaus hin verglast. Zur Ausbildung der transparenten Konstruktion wählten die Architekten das Stahlprofilssystem Janisol HI von Jansen. Mit den geprüften Bauteilen aus dem Systembaukasten liess sich der thermische Abschluss zwischen „warmen“ und „kalten“ Bereichen einwandfrei herstellen. Fenster und Türen sind aus dem Stahlprofilssystem Janisol 2 gefertigt. Überall dort, wo Brandschutzanforderungen zu erfüllen waren, kam das Profil in der EI30-klassifizierten Variante zum Einsatz. Dass die stabilen Türkonstruktionen auch hochfrequentierte Nutzung spielend meistern, ist ein weiteres Plus des Stahlprofilsystems von Jansen.

Entstanden ist ein Gebäude mit attraktivem Mehrwert, der allen Bewohnern zugute kommt. Nicht als Parkhaus, sondern als multifunktionaler Veranstaltungsort hat der „Stadsberget“ schnell über die Landesgrenzen und die regionale Architekturszene hinaus Aufmerksamkeit erregt. Beim jährlichen Wettbewerb der Website „Archdaily“ zum „Building of the Year“ schaffte es das aussergewöhnliche Bauwerk 2017 unter die fünf Finalisten in der Kategorie „Public Architecture“.

**Bautafel**

**Bauherrin:** Region Piteå

**Architekten und Fachplaner:** White Arkitekter, Göteborg/SE,  
in Zusammenarbeit mit Henning Larsen Architects, Kopenhagen/DK

**Generalunternehmer:** Nåiden Bygg, Luleå/SE

**Metallbauarbeiten:** Öjebyns Glas & Aluminium, Öjebyn/SE

**Stahlprofilssysteme:** Janisol HI, Janisol 2

**Systemlieferant:** Jansen AG, Oberriet/CH

**Ansprechpartner für die Redaktionen**

Jansen AG

Stefani Zemp

CH-9463 Oberriet SG

Tel.: +41 (0)71 763 96 72

Mail: stefani.zemp@jansen.com

Deutschland:

BAUtext Mediendienst München

Anne-Marie Ring

DE-81927 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Mail: a.ring@bautext.de